nccr on the move

UNIVERSITÉ DE NEUCHÂTEL

Bureau presse et promotion
Avenue du 1er-Mars 26
2000 Neuchâtel
Tel : +41 32 718 10 40
bureau.presse@unine.ch
www.unine.ch/presse

An die Medien

MEDIENMITTEILUNG

Einmal ein schweizerisches Diplom in der Tasche, bleibt jeder zweite Ausländer in der Schweiz

Neuenburg, 28. Juni 2018. **Fast 50% der ausländischen Studierendenabsolvente an Schweizer Hochschulen halten sich zwei Jahre nach Abschluss immer noch in der Schweiz auf. Dies ist eine der wichtigsten Erkenntnisse einer Studie des «nccr – on the move». Bei dieser Studie handelt es sich um eines von etwa zwanzig Langzeitprojekten des von der Universität Neuenburg geleiteten Nationalen Forschungsschwerpunkts, der Themen rund um Migration und Mobilität erforscht. Am Freitag feiert der «nccr – on the move» die ersten vier Jahre seiner Betriebsphase, für die er vom Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung mit 17.2 Millionen Franken unterstützt wurde. Nun beginnt für diesen Forschungsschwerpunkt die zweite vierjährige Betriebsphase.**

Die internationale Mobilität von Studierenden gewinnt immer mehr an Bedeutung. Weltweit studierten im Jahr 2015 schätzungsweise fünf Millionen Menschen ausserhalb ihres Herkunftslandes; eine Zahl, die sich nach Angaben der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD) seit dem Jahr 2000 verdoppelt hat. 33'000 oder entsprechend 17% der Studierenden in der Schweiz sind ausländischer Herkunft. Somit rangiert die Schweiz direkt hinter Neuseeland (21%) und Grossbritannien (18%) unter den beliebtesten Zielländern für internationale Studierende. Seine Attraktivität lässt sich mit dem im Vergleich zu anderen Ländern relativ günstigen Zugang zu einem exzellenten Hochschulsystem erklären. Wirtschaft und Verwaltung, Kunst, Sozial- sowie Ingenieurwissenschaften sind die beliebtesten Studienrichtungen für internationale Studierende in unserem Land.

«Fast jeder Vierte, der in der Schweiz eine Universität oder Fachhochschule besucht, hat davor eine Ausbildung auf Sekundarstufe (Maturaniveau) im Ausland absolviert. Früher oder später werden diese Studierenden mit der Wahl ihres Wohn- und Arbeitsortes konfrontiert. Im Klartext heisst das: die Schweiz verlassen oder bleiben», sagt die Geografin Annique Lombard, die an der Universität Neuenburg unter der Leitung der Professoren Etienne Piguet und Yvonne Riaño zum Thema *Mobilität von internationalen Studierenden* promoviert.

«Von allen internationalen Studierenden, die 2012 in der Schweiz ihr Masterstudium abgeschlossen haben, war zwei Jahre nach Abschluss fast die Hälfte immer noch in der Schweiz», so die Doktorandin weiter. 69 Prozent dieser Studierenden kamen aus EU- oder EFTA-Staaten und profitierten von der Personenfreizügigkeit. Studienabgängerinnen und -abgänger aus Nicht-EU/-EFTA-Staaten haben ihren Aufenthalt über unterschiedliche Wege verlängert, und einige konnten auch von einer Gesetzeslockerung für den Aufenthalt ausländischer Studierender profitieren.

Nachdem das Parlament einer von Nationalrat Jacques Neirynck eingereichten Initiative zugestimmt hat, wird Hochschulabsolventinnen und -absolventen aus Drittstaaten nämlich seit 2011 für die Suche einer ihrer Qualifikation entsprechenden Stelle eine Aufenthaltsbewilligung von sechs Monaten nach Studienabschluss gewährt. Die Voraussetzung dafür ist, dass eine solche Erwerbstätigkeit für die Schweiz von hohem wissenschaftlichen und wirtschaftlichen Interesse ist.

«Die Tatsache, dass rund die Hälfte der ausländischen Absolventinnen und Absolventen in der Schweiz bleibt, zeigt, wie stark der Schweizer Arbeitsmarkt von wertvollen Fachkompetenzen profitiert, welche die internationalen Studierenden an Schweizer Hochschulen erwerben», folgert Annique Lombard. «Aber auch diejenigen, die in ihr Herkunftsland zurückkehren, bringen wertvolles Fachwissen dorthin. Dies ist erfreulich, denn auch wenn die Mobilität gefördert werden soll, gilt es einen Brain-Drain zu vermeiden. Die

Politik der Aufnahme internationaler Studierender muss auf ein Gleichgewicht zwischen diesen verschiedenen Zielen ausgerichtet sein.» Am Tag des «nccr – on the move» am 29. Juni werden Annique Lombard und sechs weitere Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler in einer Kurzpräsentation von jeweils 180 Sekunden einen Einblick in ihre Forschungsarbeit geben.

Weitere Informationen:
Website: https://nccr-onthemove.ch/

Veranstaltung vom 29. Juni: https://nccr-onthemove.ch/news-events/
Die Präsentationen und Diskussionen werden auf Deutsch und Französisch gehalten (mit Simultanverdolmetschung).

Kontakt:

Annique Lombard, Geographisches Institut,
Tel. +41 32 718 39 55 ; annique.lombard@unine.ch

Prof. Yvonne Riaño, Geographisches Institut,
Tel. +41 32 718 39 28 ; yvonne.riano@unine.ch

Prof. Etienne Piguet, Geographische Institut,
Tel. +41 32 718 19 19 ; etienne.piguet@unine.ch